

Niederlage nach Penalty

Die Hitze machte beiden Teams gleichermaßen zu schaffen, das Spiel war allein für die Hot Chilis zwei Sekunden zu lang. Resultat: Niederlage nach Penaltys im Tessin.

UNIHOKEY NLB. Topmotiviert nach der langen Carfahrt ins Tessin starteten die Hot Chilis ins erste Drittel. Doch die Nervosität und die brütend heisse Halle hinterliessen ihre Spuren, und so schlichen sich viele Eigenfehler ein. Das Spiel dümpelte so vor sich hin, bis die Chilis eine Strafe kassierten. Das darauffolgende Powerplay nutzten die Tessinerinnen eiskalt aus.

Die Pause wurde dazu genutzt, sich wieder zu sammeln und Unklarheiten zu beseitigen. Dies zeigte Wirkung. Die Auslösungen funktionierten besser, und es konnten einige gefährliche Torchancen kreiert werden. Doch erst in Überzahl konnte Keller den Ausgleich erzielen. Beflügelt durch dieses Tor, setzten die Chilis nach und konnten zwei Minuten später durch Kapp erstmals in Führung gehen. Die Gegnerinnen liessen sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen, powerten weiter und nutzten einen Abstimmungsfehler bei einem Freistoss aus.

Die zweite Hälfte des zweiten Drittels war geprägt von gefährlichen Torchancen auf beiden Seiten. Doch dank der stark spielenden Torfrau Studer und eigenem Unvermögen blieb es beim 2:2 zur Pause.

Zu heiss und zu wenig kaltblütig

Nach der Pause wollten beide Teams nochmals alles geben, und somit erhöhte sich auch die Intensität der Zweikämpfe. Die Qualität der Pässe litt allerdings darunter, und so glich das Spiel zeitweise einem Pingpong-Match. Dann liess sich eine Gegnerin zu einem doch ziemlich üblen Check hinreissen. Die darauffolgende Fünfminutenstrafe konnte mit nur einem Tor durch Kapp ungenügend genutzt werden. Die letzten Spielminuten waren dann ziemlich chaotisch. Die Gegnerinnen agierten mit sechs Feldspielerinnen und machten ziemlich Druck. Am Schluss fehlte den Chilis die nötige Geduld, den Sieg über die Zeit zu bringen, und so konnten die Tessinerinnen zwei Sekunden vor Spielende durch einen schön herausgespielten Konter ausgleichen.

In der Verlängerung war die Luft draussen. Die Hitze und das doch intensive Spiel hinterliessen ihre Spuren, und es geschah nichts Sehenswertes mehr. Im Penaltyschiessen hatten die Gegnerinnen dann die besseren Nerven und konnten das Spiel für sich entscheiden. Fazit: bessere Passqualität, mehr Geduld und Penaltyschiessen üben. (e)

Kämpferisch stark, aber ohne Tor

FUSSBALL 3. LIGA. Einen 1:0-Erfolg in letzter Minute erzielte Embrach am Wochenende gegen Rümlang. 2.-Liga-Absteiger Rümlang zeigte sich kämpferisch stark und machte es Embrach auf dem Kunstrasen schwer, das gewohnte Offensivspiel aufzuziehen. Doch Gästegoalie Emanuel Schnydrig vereitelte mehrere gute Chancen Rümlangs. Und als er einmal geschlagen war, offenbarte Goalgetter Giuseppe de Filippo ungeahnte Qualitäten als Torverhinderer: In der 60. Minute rettete er nach einem Freistoss auf der Linie. Zum späten Treffer von Embrachs Verteidiger Besnik Tahiri gab de Filippo dann in der 90. Minute per Freistoss von der Seite die Vorlage. (red)

Kamishibai

RÜMLANG. Am Mittwoch, 3. Oktober, von 15 bis 16 Uhr erzählen die Bibliothekarinnen in Gemeindebibliothek an der Oberdorfstrasse 5 tierische Geschichten aus dem Koffer für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse. (e)

Nach fünf Jahren wieder in der Nationalliga A

Der Armbrustschützenverein hat den Aufstieg geschafft: Nach fünf Jahren ist Rümlang wieder in der Nationalliga A.

ARMBRUSTSCHÜTZEN. Am vergangenen Samstag haben die Schützen Joëlle Baumgartner, Renato Harlacher, Daniel und Peter Hinnen, Aurelio Schellenbaum und Roland Steinemann gegen die Lokalmatadoren der Armbrustschützen-Gesellschaft Brestenegg-Ettiswil den Auf-/Abstiegswettkampf der Mannschaftsmeisterschaft gewonnen. Somit steigen die Rümlanger nach fünfjähriger Abwesenheit wieder in die Nationalliga A auf. Mit Nervenstärke und dem Tageshöchstresultat von 1142 Punkten gaben sie bekannt, dass auch in Zukunft mit ihnen zu rechnen ist. (e)

Resultate: Joëlle Baumgartner (Lufingen) 193, Renato Harlacher (Lufingen) 197, Daniel Hinnen (Rümlang) 194, Peter Hinnen (Rümlang) 188, Aurelio Schellenbaum (Winterthur) 189, Roland Steinemann (Rümlang) 181.



Am Final der Mannschaftsmeisterschaften in Ettiswil ging es für den Armbrustschützenverein Rümlang um den Aufstieg in die Nationalliga A. Foto: PD

Spiel gegen Kloten trotz Verletzungen gewonnen

Vor einer Woche konnten sich die Rümlanger B-Junioren gegen Kloten durchsetzen. Dies trotz einem schwachen Start.

FUSSBALL-B-JUNIOREN. Nach dem ungefährdeten Sieg gegen den FC Niederweningen ging es darum, die Nachbarn aus Kloten auf Abstand zu halten. Leider war die Vorbereitung alles andere als gut, so mussten wieder zwei Spieler kurzfristig aus Verletzungsgründen forfait geben. Dazu kam, dass die halbe Mannschaft am Vorabend bis spät in die Nacht an einem Fortnite-Turnier teilnahm und dementsprechend bei der Teambesprechung verhältnismässig kleine Augen auf den Trainer gerichtet waren.

Kloten begann stark, doch nach 15 Minuten konnten die Rümlanger das Spiel ausgeglichener gestalten und kamen zu den ersten Torchancen, welche der gegenüber Goalie jedoch mit Bravour zunichtemachte. In der 17. Minute kassierte Rümlang eine Gelbe Karte wegen Reklamierens und das nutzte Kloten eiskalt

zur 1:0-Führung aus. Wieder vollzählig, nutzte der SVR eine Chance zum 1:1-Ausgleich, doch bereits 10 Minuten später befand man sich wieder im Rückstand, als das Mittelfeld die Rümlanger Verteidigung bei einem weiten Flankenball der Klotener wiederum sträflich alleine liess.

Zur Halbzeitpause wurde es dann zum ersten Mal richtig laut. Der Trainer, der mit der Leistung der Jungs absolut nicht zufrieden war, liess den Fluglärm in den Hintergrund treten und stellte taktisch um. Kurz nach Wiederanpfiff konnte nach einem Schnitzer in der Verteidigung der Klotener Stürmer alleine auf Berry zulaufen. Dieser hielt jedoch sensationell und nun war auch der letzte Fortnite-Spieler des SVR wach.

Rümlang bricht den Bann

Die Rümlanger übernahmen immer mehr das Spielgeschehen, liessen jedoch zahlreiche Chancen ungenutzt. Nach knapp zwei Dritteln der Spielzeit war es dann doch so weit: Nach einem schönen Angriff über rechts knallte Sanel den

Ball ins Netz und es stand 2:2. Nun war der Bann gebrochen und die Rümlanger kombinierten sich durch die Reihen. So war es nicht überraschend, dass Shoan nach einem Solo zum 2:3 und nach einem schnell ausgeführten Freistoss den Ball souverän am Goalie vorbei zum 2:4 ins Tor schob.

Die Klotener gaben jedoch nicht auf und kämpften sich vorbildlich zurück ins Spiel. Dies wurde mit dem 3:4 nach 85 Minuten belohnt. Es begannen bange letzte Minuten. Kurz vor Ende des Spiels lief der schnelle Klotener Flügel nach einem Lapsus in der Abwehr erneut auf Berry zu, umdribbelte ihn und wollte schon zum Jubel ansetzen, als Can von der Seite her anbrauste und mit seinen langen Beinen den Ausgleich in extremis verhinderte. Sofort leitete er den Gegenangriff ein und den Konter schloss wiederum Shoan mit seinem vierten Tor zum 3:5 ab.

Fazit: kämpferisch eine solide Leistung, fussballerisch noch zu optimieren. Dennoch bewegen sich die Jungs auf dem richtigen Weg. (e)

MUSIK UND SPASS

Am vorletzten Samstag führten die Newcomer des Musikvereins Rümlang einen Probennachmittag im Gemeindesaal durch. In dieser Formation war es das erste ausserordentliche Zusammenspiel neben der wöchentlichen Probe am Montagabend.

Geübt wurde für das Jahreskonzert in der Kirche im November. Seit den Sommerferien haben die Newcomer vier anspruchsvolle Stücke erhalten. Neben dem Proben stand auch das Zwischenmenschliche im Zentrum, welches spätestens in der Pause gestärkt wurde. (e)



FLÜSTERN

Apéros für einen guten Zweck

Alt-Gemeindepräsident Thomas Hardegger wurde vorletztes Wochenende gesichtet, wie er sich am «Lauf gegen Rassismus» in der Bäckeranlage unter die Läufer mischte. Da fragt sich natürlich, ob er bereits auf der Suche nach einer neuen Herausforderung ist und als Ausgleich zu



seinem Amt als Nationalrat nun für seinen ersten Ultra-Marathon durch die Wüste Gobi trainiert. «Ich bin dabei, die überschüssigen Kilos, die ich während meiner Präsidentschaft aufgeladen habe, wieder abzutrainieren», beschwichtigte Hardegger. Die Hälfte habe er bereits geschafft – und mit seiner Teilnahme am Sponsorenlauf habe von den guten Vorsätzen erst noch eine gute Sache profitiert. Über 2500 Franken hat der ehemalige Gemeindepräsident erlaufen für Integrations- und Flüchtlingsprojekte. Und in diesem Sinne sollte man sich beim nächsten Apéro rüch nach der Dezember-Gemeindeversammlung vergegenwärtigen, welche weitreichende Wirkung der Genuss der feinen Sandwiches bisweilen haben kann. (sas/Foto: PD)

Jugendarbeit Glow an der Züspa

GLATTAL/RÜMLANG. Die Jugendarbeit der Glattalgemeinden ist in diesem Jahr prominent an der Züspa präsent. So ist Glow mit zwei Angeboten am Stand von Okaj Zürich (Kinder und Jugendförderung des Kantons Zürich) vertreten: Am Mittwoch, 3. Oktober, von 11 bis 18 Uhr findet ein runder Tisch zum Thema «Gemeinden am Puls der Jugend» statt. An diesem Tag laden die Verantwortlichen der Jugendarbeit verschiedener Glattalgemeinden zum Gespräch ein. Besucher der Züspa können am runden Tisch Platz nehmen, an welchem die Jugendarbeit der Gemeinden geplant wird. Im direkten Gespräch mit den zuständigen Gemeinderäten, Stadträten und Jugendbeauftragten erfahren sie mehr dazu, wie Jugendarbeit heute aussieht und wie sich Jugendliche heute beteiligen und einbringen können. Auch eigene Anliegen können platziert werden.

Finale des Fifa-18-Turniers

Am Sonntag, 7. Oktober, findet schliesslich das Finale des regionalen Fifa-Turniers an der Züspa statt. 100 Jugendliche haben in den sieben Vorausscheidungen in den Gemeinden mitgespielt («Rümlanger» vom 7. September). Die jeweils besten zwei Spieler treten nun gegeneinander an, aus Rümlang sind dies Ruben Pacheco Figueiredo und Noah Musolli. Das Finale startet um 13 Uhr in Halle 1 beim Stand von Okaj Zürich. Der Final der beiden besten Spieler findet um 18 Uhr auf der Showbühne in Halle 2 statt. (red)